



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Jesuiten-Orden nach seiner Verfassung und Doctrin, Wirksamkeit und Geschichte**

**Huber, Johannes**

**Berlin, 1873**

der Name "Gesellschaft Jesu";

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12653**

So hatten die Päpste selbst Alles gethan, um Loyola's Institut zu einem eigenen unabhängigen Staat in der Kirche zu machen und es darf, bei der Organisation und den reichen Kräften desselben, nicht Wunder nehmen, daß derselbe die Herrschaft über die Kirche errang.

Schon der Name „Gesellschaft Jesu“ war dazu angethan, die Meinung einer ganz bevorzugten Stellung derselben in der Kirche und eines näheren Verhältnisses zu ihrem Stifter und Herrn, Jesus, zu erwecken, da doch die Kirche selbst sich nur nach dem ihm zugetheilten Namen Christus nennt. Diese Benennung hat auch nicht verfehlt gleich am Beginne der Gesellschaft Aufsehen und Anstoß zu erregen; die Sorbonne sprach sich im Jahre 1554 gegen dieselbe aus und der Erzbischof Bellay von Paris forderte es auf der Versammlung des französischen Clerus zu Poissy vom Jahre 1561 als eine Bedingung für die Zulassung des Ordens in Frankreich, daß er seinen Namen ändere, worin ihm dann auch die Versammlung beistimmte. Die Jesuiten aber hielten dem entgegen, daß Jesus ihr Urheber und erster Gründer, die allerseligste Jungfrau ihr zweiter und Ignatius erst ihr dritter sei und daß sie um ihres ersten und eigentlichen Stifters willen ihren Namen tragen.\*) Suarez aber sagt: die Gesellschaft ist speciell mit Christus verbunden, damit sie mit ihm im Werke der Erlösung und des Heils der Menschen ganz besonders zusammen arbeite;\*\*\*) und die Imago rühmt, daß es offenbar sei, daß die Gesellschaft Jesu von dem Institut und dem Orden der Apostel nur der Zeit nach unterschieden und kein neuer Orden sei, sondern nur eine Restauration jener ersten religiösen Genossenschaft, dessen Stifter einzig und allein Jesus ist.\*\*\*)

Die Rechtsgültigkeit der Privilegien des neuen Ordens ruhte

\*) Imago primi saeculi, lib. I, §. 4—6, p. 66 sq.

\*\*) De Religione, Lugd. 1634, IV, p. 386, tract. §. 13: de Relig. S. J. I, c. 1.

\*\*\*) lib. I, p. 65.